

Seychellen 2015

Möchtest Du im November der Kälte entfliehen und mit einem schnittigen Katamaran durch ein tropisches Inselparadies zu segeln?

Mit der **Catana 43 Ocean Class** von Dream Yacht Yachter steht zudem ein **Topboot** zur Verfügung. Der Törn findet **vom 14. bis 28. November 2015** statt und eine Verlängerung für Standferien oder Tauchen drängt sich auf.

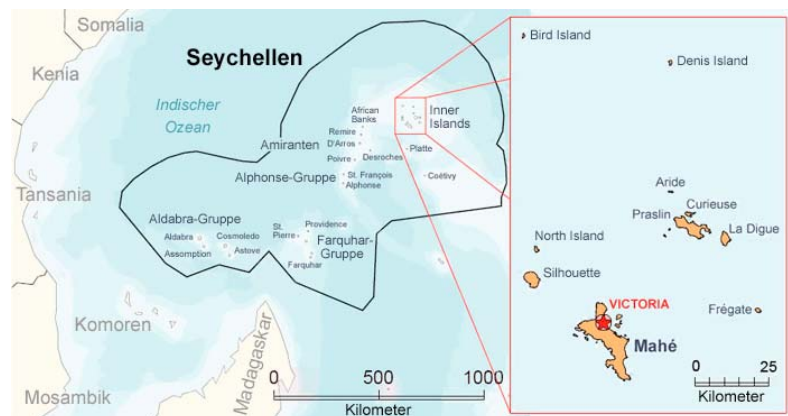
Seit 2008 biete ich meine Törns in Zusammenarbeit mit www.solsailing.ch an. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und wird daher auch für diesen Törn fortgesetzt.

Ein tropisches Inselparadies

Die Seychellen sind eine Inselgruppe im indischen Ozean <http://de.wikipedia.org/wiki/Seychellen>. Weisse Sandstrände mit bizarr geformten Basaltfelsen, üppig tropische Vegetation, eine farbenprächtige Unterwasserwelt und nicht zuletzt riesige Vogelkolonien. das sind die Markenzeichen der Seychellen – das Paradies auf Erden. Der Archipel im Indischen Ozean gilt nicht umsonst als Traumziel.

Riesen-Palmen mit ihren berühmten "Coco de Mer" Kokosnüssen und türkisfarbene Buchten mit feinen weissen Sandstränden gesäumt von üppigen grünen Schattierungen - das ist das typische Bild der Seychellen. Ein Paradies, zu Recht, denn diese Inseln vor der Ostküste Afrikas sind atemberaubend schön.

Von den 115 Inseln gehören 41 zu den Inner Islands, die ältesten Granit-Inseln überhaupt. Weitere 74 Inseln werden durch niedrig gelegene Atolle gebildet, die Outer Islands. Die Inner Islands, einschliesslich den bekanntesten Inseln Praslin und La Digue, sind rund um die Hauptinsel Mahe gruppiert. Die Inner Island sind unser Spielwiese für zwei Wochen.



Ausgangs- und Zielhafen

Unsere Ausgangsbasis ist auf der Insel Praslin. Ausgangs- und Zielhafen können geändert werden, sofern der grundsätzliche Charakter des Törns beibehalten wird.

Die meisten Flüge landen auf der grössten Insel Mahé. Anstatt die Fähre zu nehmen, werden wir wahrscheinlich das Boot nach Mahé bringen lassen (EUR 300 pro Weg). Dies ist sogar billiger als die Fähre. Zudem sind die Einkaufsmöglichkeiten in Mahé deutlich besser.

Klima

Das Klima ist tropisch mit Temperaturen zwischen 24°C und 30°C. Die Wassertemperatur beträgt 27°C. Regenschauer sind jederzeit möglich.

Da der Wind zur Auskühlung führen kann, ist eine Faserpelzjacke trotzdem ab und zu angenehm.

Wind http://de.windfinder.com/windstatistics/mahe_seyelles_airport

Die Seychellen liegen im Gürtel der Monsun-Winde. Diese wehen saisonal aus Nordwesten (November bis März, Regenzeit) und Südosten (April bis Oktober, Trockenzeit, etwas mehr Wind).

Wir segeln ausserhalb der Hauptsaison in der Übergangszeit. Zu dieser Zeit sind etwas weniger Boote unterwegs und sämtliche Wetterbedingungen sind möglich.

Schon die arabischen Seefahrer beschrieben mit dem Wort „mausim“, das Jahreszeit bedeutet, das Phänomen des mit den Jahreszeiten wechselnden Windes. Der Monsun ermöglichte während Jahrhunderten den kulturellen und wirtschaftlichen Austausch zwischen Afrika, Arabien, Indien und Südostasien. Der erfrischende Wind lässt die starke Sonne oft vergessen, die schwere Verbrennungen verursachen kann. Der Wind kann zu Unterkühlung führen, insbesondere wenn jemand nass ist.

Geld

Die meisten touristischen Dienstleistungen sowie die Bordkasse müssen in Seychellen-Rupien (SCR), der einheimischen Währung, bezahlt werden.

Geld in USD umzutauschen zahlt sich nicht aus. Der EUR hat den USD als Hauptdevisenwährung abgelöst. Der Wechselkurs für SCR ist in Europa extrem schlecht. Auf den Seychellen erhält man massiv bessere Kurse.

Es empfiehlt sich, einen grösseren Bargeldbetrag in EUR in kleineren Noten, eine EC- und Kreditkarte mitzubringen. In den wenigen grösseren Orten gibt es Geldautomaten. Kreditkarten befreien beim Automieten vom Hinterlegen einer Kautions. Grundsätzlich besteht jedoch während des Törns nur eine beschränkte Möglichkeit, Geld zu beziehen oder auszugeben.

Grundsätzliches zum Hochsee-Segeln

Die Teilnahme setzt Einsatzbereitschaft und Flexibilität voraus. Wir werden aus Sicherheitsgründen gewisse Manöver (Reffen, Mann über Bord, Bedienung der Winschen, Motoren, Toiletten, Seeventile, Gaskocher usw.) mit allen Teilnehmern einüben. Wer dazu nicht bereit ist, ist am falschen Ort. Hochseesegeln – insbesondere in abgelegenen Revieren – hat Abenteuercharakter!

Eine aktive und flexible Einstellung hilft auftretende Probleme zu meistern. Die aktive Teilnahme bezieht sich auf Mithilfe an Bord (Logbuch führen, Seeventile kontrollieren, einkaufen, kochen, reinigen, Havarien usw.). Nötige Reparaturen können zu unvorhergesehenen Unterbrechungen führen.

Segeln ist Natur pur, etwas für Leute, die echte, unverfälschte und ungefilterte Eindrücke lieben. Hochseesegeln ist etwas Faszinierendes, aber mit gewissen Gefahren verbunden. Das Meer kann grausam sein. Doch nicht Stärke, sondern Anpassungsfähigkeit und Durchhaltewillen sind gefragt. Wir müssen uns auf die gegebenen Bedingungen einstellen, denn wir können sie nicht ändern. Wir werden Orte abseits jeder Zivilisation besuchen. Dies hat seine ganz besondere Anziehungskraft, bedeutet aber, dass wir bei Schwierigkeiten auf uns selbst gestellt sind.

Ein gelungener Törn setzt Teamwork und Toleranz als Kernkompetenzen jedes Teilnehmers voraus. Diese Eigenschaft ist – im Gegensatz zum Segeln – nicht so einfach lernbar.



Törnprogramm

Ich lege Wert darauf, dass genügend Zeit zum Tauchen, Schnorcheln, Entdecken der Inseln sowie für das Bordleben verbleibt. Zwei Nachttörns sind aufgrund der Distanzen möglich.

Während des Törns können Änderungswünsche entstehen und Vorschläge von Crewmitgliedern gemacht werden. Bei unterschiedlichen Ansichten werden wir abstimmen.

In den Tropen geht die Sonne im Winter um etwa 18 Uhr unter; der Tag ist also relativ kurz. Die Einheimischen passen sich an und stehen mit der Sonne auf.

Wenn wir eine Insel anlaufen, muss dies aus Sicherheitsgründen während des Tages mit möglichst hoch stehender Sonne geschehen. Bei Korallenriffen ist sogar der höchste Sonnenstand zu empfehlen, weil dann die Riffe optimal sichtbar sind. Dies bedingt, dass wir die Abfahrtszeiten unter Beachtung einer Sicherheitsmarge nach den Ankunftszeiten festlegen.

Die grösseren Etappen können Nachtfahrten sein. Nachtfahrten sind etwas Herrliches: die Sonne brennt nicht so heiss, die Temperatur ist angenehm kühl, ein romantischer Sternenhimmel lädt zum

Träumen ein, Sternschnuppen können beobachtet werden und der beeindruckende Sonnenaufgang entschädigt für die Mühe.



Katamarane*1

In den Tropen zählt der Raum unter Deck weniger als anderswo. Das Leben und oft sogar das Schlafen finden unter freiem Himmel statt. Kein anderer Bootstyp bietet eine so grosse Deckfläche wie ein Kat.

Ein Zweirumpfboot schleppt keinen schweren Kiel mit und weist nur einen geringen Tiefgang auf. Dies ermöglicht es, näher am Ufer und somit auch geschützter zu ankern. Es können Orte angelaufen werden, die einem Einrumpf-Boot wegen des grösseren Tiefganges versperrt bleiben. Mehrumpfboote geniessen einen guten Ruf betreffend Geschwindigkeit. Doch Mietboote sind keine Regattaboote. Trotzdem ist ein Mehrumpfboot in der Regel einem vergleichbaren Einrumpf-Boot überlegen. Bei der Höhe am Wind*2 müssen aber je nach Typ zum Teil erhebliche Abstriche gemacht werden. Ein Kat segelt praktisch ohne Krängung*3. Dies ist besonders für nautische Neulinge angenehm. Allerdings schleppt ein Mehrumpfboot keinen Ballast mit und muss mit zwei Rümpfen durch die Wellen. Die Bewegungen im Seegang sind bei Leichtbauten naturgemäss etwas ruppiger als

beim Einrumpf-Boot, mit Blei- oder Eisenballast. Dank der zwei Motoren lässt sich ein Kat beinahe auf der Stelle drehen. Dies ist vor allem in engen Häfen mit nicht eingespielter Crew ein grosser Vorteil.

Catana 43 Ocean Class

*Unsere Yacht vom Typ Catana 43, ist sozusagen der BMW auf dem Wasser: Komfortabel und trotzdem schnell, aber auch nicht ganz billig. Die Segeleigenschaften des grössere und teurere, sonst aber baugleiche Modells Cantana 471 und 47 Ocean Class, haben uns bereits in der Karibik und Thailand mehrfach begeistert. „Corot“, der Name unseres Kats, ist Jahrgang 2007 und läuft dank seiner Grösse trotz viel Platz an Bord besser als kleinere Fahrtenkatamarane. Wie alle Ocean Class Modelle ist sie mit einer **grossen Genua auf einem Klüverbaum** ausgerüstet.*

Im Vergleich zu anderen Fahrtenkatamaranen sind die Brückendecks der Catanas weit höher über dem Wasser. Die Wellen schlagen daher nicht gegen das Brückendeck. Der Katamaran läuft angenehmer und schneller als die Konkurrenz. Dank den beiden Schwertern, einem Ausrüstungsgegenstand, der normalerweise Regattayachten vorbehalten ist, läuft die Catana eine Einrumpf-Booten vergleichbare Höhe am Wind. Die Yacht ist überkomplett ausgerüstet. Es gibt lediglich acht Schlafplätze in vier Doppelkoben an Bord mit je einer separaten Toilette pro Rumpf. Die Küche ist mit einem grossen Kühlschrank ausgestattet. Ich habe sämtliche Optionen gebucht: Das **Beiboot** ist mit einem **15 PS-Aussenborder** ausgerüstet (ab 6 PS ist ein Motorbootführerschein notwendig!).

Bootsausrüstung

Yachten sind meist mit zahlreichen High-Tech-Geräten ausgerüstet. Das Funktionieren können weder ich noch der Bootsvermieter garantieren.

Die Navigation beruht daher in erster Linie auf traditionellen Methoden. Ich bringe meinen eigenen Werkzeugkoffer, Ersatzteile und eine grosse Bordapotheke mit. Trotz sorgfältigster Vorbereitung kann immer etwas Unvorhergesehenes geschehen. Solange die elektronischen Hilfsmittel funktionieren, werden wir diese natürlich selbstverständlich gerne benutzen. Ich selbst nehme zusätzlich Ersatzteile, Werkzeuge, GPS, und elektronische Seekarten auf dem Netbook und dem Handy mit.

Bootsgrösse und Personen an Bord

An Bord gibt es vier Doppelkoben in separaten Kabinen. Im Salon schläft niemand. Er ist gemeinsamer Aufenthalts- und Essraum. Ein mässig belegtes Boot – in diesem Fall acht Personen inklusive Skipper – ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Törn.

Einige Charterboote verfügen über unglaublich viele Kojen. Je mehr Leute, desto billiger! Wenn sich zwölf Leute auf elf Metern, möglichst noch auf einem Einrumpf-Boot, drängeln und für Gepäck und

*1 Zweirumpfboot

*2 Winkel zwischen Wind und maximal möglichem Bootskurs. Von Bedeutung beim Segeln gegen die Windrichtung.

*3 Schräglage des Bootes

Lebensmittel kein Platz mehr bleibt, sind Unstimmigkeiten vorprogrammiert. So stelle ich mir meine eigenen Ferien nicht vor.

Mitnehmen

Weniger ist mehr! Da sich (Roll-)Koffer an Bord kaum unterbringen lassen, eignet sich eine klein zusammenlegbare Softbag-Tasche am Besten.

Grundsätzlich möglichst wenig: Toilettenartikel, Sonnencreme, T-Shirts, Shorts, Badehosen, eine Faserpelzjacke sowie eine Segelhose und -jacke genügen. Wer auf besonders grossem oder kleinem Fuss lebt, sollte auch die Flossen selbst mitbringen. Bettwäsche und Frottätücher sind bereits an Bord. Sämtliche Teilnehmer erhalten vor dem Törn eine detaillierte Checkliste.

Segelschule und Meilenbestätigung

Ich freue mich auf interessierte Teilnehmer und bin gerne bereit, meine Kenntnisse und Erfahrungen weiterzugeben.

Wer den (schweizerischen) B-Schein anstrebt, kann sich 300 von total 1'000 geforderten Seemeilen vor Ablegen der Theorieprüfung anrechnen lassen. Wir werden zusammen ein Logbuch führen, dessen Kopie zusammen mit einem unterschriebenen Formular als Meilenbestätigung anerkannt wird. Beiträge zu den Erlebnissen an Bord und an Land sind im Logbuch von allen Teilnehmern – auch ohne nautische Vorkenntnisse – willkommen. Wer sich für Astro-Navigation interessiert, muss dies vorher mitteilen, damit die notwendigen Unterlagen an Bord sind.



Seekrankheit

Nur rund 15% der Menschen sind gänzlich unempfindlich auf die Bewegungen einer Yacht. Die Seekrankheit ist im Normalfall nach zwei oder drei Tagen an Bord kein Thema mehr. Seekrankheit hat auch viel mit Psychologie zu tun.

Es gibt verschiedene Tricks, mit denen einer Seekrankheit aus dem Wege gegangen werden kann. Ein sicherer Tipp ist die Übernahme des Ruders. Der Steuermann wird nie Probleme bekommen. Die bewusste Beschäftigung mit dem Boot und seinen Bewegungen lässt im Hirn keinen Platz für Seekrankheit. Wer auf der Kante sitzt, sollte nie in die Nähe, sondern zum unbeweglichen Horizont blicken. Das Deck ist dem geschützten Cockpit, wo man nur das sich bewegende Boot sieht, vorzuziehen. Unter Deck legt man sich am besten hin. Sogar Admiral Nelson litt am Anfang jeder Seefahrt unter der Seekrankheit!

Die bekanntesten Medikamente sind Pflaster, Ingwerkapseln und Akupressur-Bänder. Die Pflaster genießen einen Ruf als wirksames Medikament mit Nebenwirkungen. Ein Wirkstoff dringt während längerer Zeit ins Blut ein. Müdigkeit und Sehstörungen können die Folge sein. Von den Ingwerkapseln ist nichts Negatives bekannt. Viele schwören auf Akupressur-Bänder, die Wunder bewirkt haben sollen. Unsere Bordapotheke ist mit allem notwendigem ausgerüstet.

Die neuste Theorie macht Histamin für Seekrankheit verantwortlich („Histamin-Intoleranz – Histamin und Seekrankheit“ ISBN 3-13-105 382-8). Gemäss dieser Theorie ist zur Vermeidung der Seekrankheit eine Umstellung der Ernährung erforderlich (kein Rotwein, Weizenbier, Salami, Käse, Tomaten, Dosen-thunfisch oder andere Lebensmittel mit Konservierungsmitteln. Mit 75 mg Cinnarizin-Kapseln eine Woche vor dem Törn, zwei Gramm Vitamin C täglich und 500 mg Vitamin C-Kautabletten bei Symptomen soll das uralte Problem gelöst sein. Wir haben es ausprobiert und es hat funktioniert! Niemand kann aber mit Bestimmtheit sagen, ob wir *ohne* diese Anwendung tatsächlich seekrank geworden wären...

Schnorcheln

Ein absolutes Muss!! Das grosse Aquarium ist relativ sicher, da die Korallenriffe meist nur wenig unter der Wasseroberfläche liegen. Selbst ungeübte Schwimmer können sich an den farbigen Korallen und Fischen erfreuen.





Ein paar Regeln sind dabei zu beachten, die ich am Anfang allen erklären werde. Mit unserem motorisierten Dinghy*⁴ sind wir vom Ankerplatz schnell beim Riff und können selbst an Orte hinfahren, wo eine Yacht wegen ihres Tiefgangs nicht mehr hinkommt. Schnorchel, Brille und Flossen sind in den Standardgrößen an Bord. Da Wasser auch mit 22°C nach kurzer Zeit zu Auskühlung führt, empfehle ich einen ärmel- und beinlosen

Neoprenanzug (Shorty). Wer bisher lebendige Haifische nur im Aquarium gesehen hat, wird die Möglichkeit haben, diese eleganten Fische in ihrer natürlichen Umwelt zu beobachten.

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir auch in Zukunft die Unterwasserwelt geniessen dürfen. Korallen sind äusserst fragile Lebewesen und brauchen teilweise Jahrhunderte bis sie ein Riff gebildet haben. **Korallen dürfen nicht berührt werden!**

Fischen

Fürs Fischen sind wir bestens ausgerüstet. Beim Segeln in tiefem Wasser schleppen wir eine Leine mit einem Köder nach.

Es kann sein, dass wir während einer ganzen Woche nichts fangen und dann plötzlich an beiden Leinen gleichzeitig ein zünftiger Thunfisch zappelt. Leider gibt es keine verlässlichen Regeln! Hauptsächlich werden Goldmakrelen, Thunfische und Barrakudas gefangen, die in der Pfanne zubereitet sehr gut munden. Unser Rekord für den grössten Fisch liegt immerhin bei 1.56 Meter! Es gilt dabei, je nach Gegend, Saison, Fischart und -grösse aufzupassen. Nicht überall kann jeder Fisch gegessen werden. Wegen der Ciguatera, einer gefürchteten Fischvergiftung, verzichten wir auf Experimente und essen nur, was bekannt ist.



Skipper

Über Routenwahl, Törnprogramm usw. entscheidet die gesamte Crew gemeinsam in offener Abstimmung. Für Sicherheitsfragen und seemännische Aspekte hat der Skipper ein Veto. Der Skipper ist von den Teilnahmekosten und der Bordkasse freigestellt.

Diesen Törn werde ich selbst leiten. Ich habe mit 14 Jahren mein erstes Segelboot gekauft und segle seit 1986 in tropischen Gewässern. Auf drei Atlantiküberquerungen und zahlreichen Segeltörns in der gesamten Karibik, Venezuela, den Bahamas, Kuba und im Südpazifik sind über 30'000 Seemeilen zusammengekommen. Verschiedene Törnberichte und Fotos sind auf www.steff.ch zu finden und in diversen Segelmagazinen abgedruckt worden.

Falls ich aus irgendwelchen Gründen ausfallen sollte, werde ich versuchen, einen Ersatzskipper für den Törn zu organisieren.

Teilnahmekosten

Die Teilnahmekosten von EUR 1'660.00 pro Person für die gesamte Dauer des Törns sind für die Bootsmiete bestimmt. Der Betrag für die Teilnahmekosten ist bei Nichtteilnahme grundsätzlich nicht rückzahlbar.

Falls der Törn nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden kann, reduzieren sich die Teilnahmekosten im Verhältnis des tatsächlichen zum geplanten Zeitraum. Eine Vertretung durch eine Drittperson ist möglich, wenn diese den Anforderungen für einen Segeltörn mit Abenteuercharakter entspricht. Ich empfehle den Abschluss einer separaten Annullierungskosten-Versicherung (ist im TCS-ETI-Euro-Schutzbrief enthalten, Erweiterung Welt notwendig).

Bordkasse

Zusätzlich zu den Teilnahmekosten fallen pro Person und Woche rund EUR 300 für die Bordkasse an.

Aus der Bordkasse werden alle gemeinsamen Ausgaben wie Lebensmittel, Diesel, Wasser, Hafengebühren, Mietautos und Restaurants bezahlt (falls alle Teilnehmer an den Aktivitäten teilnehmen). Die Bordkasse sollte ausreichend sein. Diese Bordkasse wird von einem Teilnehmer geführt. Der Betrag in die Bordkasse wird im Voraus einbezahlt. Überschüsse werden zurück vergütet, fehlende Beträge zusätzlich einbezahlt.

Anmeldung

Die vollständige Einzahlung des Teilnahmekosten auf mein Postkonto 91-25716-5 EUR CH54 0900 0000 9102 5716 5 gilt als definitive Anmeldung und Anerkennung dieser Bestimmungen.

*4 Beiboot

In diesen Preisen **nicht** inbegriffen sind die Flüge, Hotelübernachtungen, Inseltouren sowie Mietwagen vor dem Segeltörn.

Vertragskündigung

Der Törnvertrag ist ohne Einhaltung einer Frist durch Stefan Wieser entschädigungslos kündbar, falls die Yacht aus irgendwelchen Gründen nicht zur Verfügung steht oder sich in einem unakzeptablen Zustand befindet.

Während des Törns ist eine fristlose und entschädigungslose Kündigung nur möglich, wenn sich der Teilnehmer trotz Mahnung vertragswidrig verhält oder den Törn nachhaltig stört. Eine fristlose und entschädigungslose Kündigung ist ebenfalls möglich, wenn höhere Gewalt den Törn erheblich gefährdet, erschwert oder beeinträchtigt.

Haftung Dritter

Für die Leistungen der Vertragspartner, insbesondere des Bootsvermieters, Fluggesellschaft und Hotels, kann ich keinerlei Garantie übernehmen.

Vertragspartner für den Flug und die Hotels bleibt auf jeden Fall das Reisebüro, bzw. die Fluggesellschaft, bei der die Buchung stattfindet. Es handelt sich lediglich um einen Service, damit alle Teilnehmer zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind und vom optimalen Flug und günstigen Hotels profitieren können.

Haftung der Teilnehmer

Die Teilnehmer (inklusive Skipper) verzichten im Voraus auf die gegenseitige Geltendmachung eines Haftpflichtanspruches für Sach-, Vermögens- und Körperschäden.

Versicherung

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Flüge

In die Seychellen gibt es zahlreiche günstige Flüge. Je früher die Reservierung, desto günstiger!

Mit www.skyscanner.ch oder Google Flights lassen sich die Flüge problemlos selbst online buchen, sofern nicht irgendwo ein längerer Zwischenstopp geplant ist. Ich habe so einen Flug mit Emirates via Dubai für weniger als CHF 1'000 gebucht.

Linienflüge haben den Vorteil, dass die Flüge fix reserviert werden können. Eine An- und Abreise ein paar Tage früher oder später oder eine Umbuchung - sofern noch Plätze vorhanden sind - ist kein Problem.

Vertragspartner für den Flug bleibt auf jeden Fall das Reisebüro, bzw. die Fluggesellschaft, bei der die Buchung stattfindet.

Langstreckenflüge sind für das Klima besonders schädlich. Ich persönlich kompensiere das dabei ausgestossene CO₂ mit einem Windenergieprojekt in Madagaskar via www.myclimate.org und empfehle sämtlichen Teilnehmern, ihren CO₂-Ausstoss ebenfalls zu kompensieren.

Frühere Anreise oder spätere Rückreise

Ich empfehle, eine Woche früher an- oder eine Woche später zurückzureisen. Der Aufenthalt auf den Seychellen lohnt sich insbesondere für Taucher.

Ich werde – wie bereits mehrmals gemacht – ebenfalls vor dem Segeltörn anreisen, um von dem Aufenthalt im Inselparadies zu profitieren. Gerne stehe ich mit Rat und Tat zur Seite, um auch Deinen Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Allfällige gemeinsame Aktivitäten oder Hotelreservierungen können wir am Crewabend absprechen, sobald sämtliche Teilnehmer beisammen sind.

Weitere Auskünfte

Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung. Anlässlich des Crewabends besteht ebenfalls die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

===== ✂ bitte möglichst rasch einsenden =====

DEFINITIVE ANMELDUNG

(wird bestätigt, sobald genügend Teilnehmer zusammen sind)

Ich melde mich an für den Segeltörn auf den Seychellen (Daten OHNE Anreise)

Törn mit Catana 43 Ocean Class ab Praslin mit Skipper Steff Wieser, maximal acht Personen inklusive Skipper) Samstag 14.12.2015 17:00 bis Samstag 28.12.2015 09:00 EUR 1'660 für zwei Wochen ohne Bordkasse.

NAME, Vorname _____

Adresse _____

Telefon privat _____ Telefon Geschäft _____

Mobiltelefon _____

E-Mail _____ Geburtsdatum _____

Heimat-/Geburtsort _____ Grösse T-Shirt (S/M/L/XL/XXL) _____

Passnummer _____ Gültig bis _____

(bitte **sämtliche** Ziffern notieren, falls kein CH-Pass: zusätzlich Nationalität angeben)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich von den Törninformationen Kenntnis genommen habe und mich damit einverstanden erkläre. Im Weiteren bestätige ich, dass ich **schwimmen** kann, mich über die Risiken im Hochsee-Segelsport informiert habe und auf eigenes Risiko und Gefahr am Törn teilnehme. Eine trotz vorstehenden Ausschlüssen bestehende Haftung bleibt in jedem Fall auf die Teilnahmekosten beschränkt. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen hat nicht die Unwirksamkeit des ganzen Vertrages zur Folge. Gerichtsstand ist St. Gallen. Schweizerisches Recht gilt als vereinbart.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____